

Kinderkatechese – Oktober 2012 - Warum sind Menschen oft lieblos?

„Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten.“

Jesus Christus

Gründe für Lieblosigkeit und Hass: Sünden, Egoismus, Ungerechtigkeit, Neid, fleischliches Denken, Leidenschaften, Mangel an Erkenntnis und Lieblosigkeit. Manchmal aber auch ohne Ursache, wie z. Bsp. bei Jesus Christus.

1. Haupthassgrund – Die Sünde: Die Sünde zerstört die Liebe. Adam war vor der Sünde liebevoll:

Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen! Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht. 1 Mo 2, 23-25

Nach dem Sündenfall war Adam lieblos, unbußfertig und hasste seine Frau:

Sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des Herrn hinter den Bäumen des Gartens. Da rief Gott der Herr den Menschen und sprach: Wo bist du? Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen! Da sprach er: Wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? Da antwortete der Mensch: Die Frau, die **DU** mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß! 1 Mo 3, 8-12

Weitere Hassgründe:

2. Mangel an Verständnis: Erinnerung sie, daß sie sich den Regierenden und Obrigkeiten unterordnen und gehorsam sind, zu jedem guten Werk bereit; daß sie niemand verlästern, nicht streitsüchtig sind, sondern gütig, indem sie allen Menschen gegenüber alle Sanftmut erweisen. **Denn auch wir waren einst unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mannigfachen Lüsten und Vergnügungen, lebten in Bosheit und Neid, verhasst und einander hassend.** Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, da hat er uns — nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit — errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes, den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden. Tit 3, 1-7

3. Armut, bzw. Geldliebe: Jeder seiner Brüder hasst den Armen, seine Freunde gehen weit weg von ihm. Spr 19, 7

4. Weil wir an den Namen Jesu Christi glauben: Jesus Christus: „Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehaßt sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen. Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verraten und einander hassen.“ Mt 24, 9-10

5. Neid: Israel (Jakob) aber hatte Joseph lieber als alle seine Söhne, weil er ihn in seinem Alter bekommen hatte; und er hatte ihm einen bunten Leibrock machen lassen. Als nun seine Brüder sahen dass ihr Vater ihn lieber hatte als alle seine Brüder, hassten sie ihn und wollten ihn nicht mehr mit dem Friedensgruß grüßen. Joseph aber hatte einen Traum und verkündete ihn seinen Brüdern;

da hassten sie ihn noch mehr.

1 Mo 37, 2-5

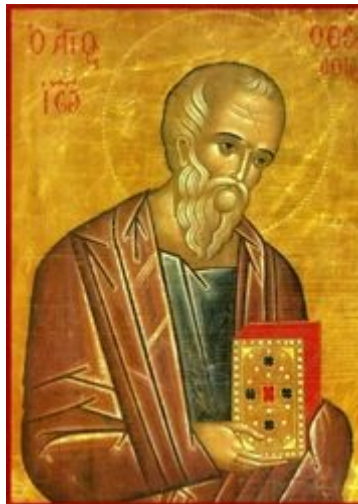
6. Bosheit und Begierde: Sie erwidern mir Böses für Gutes und Hass für meine Liebe. Ps 108, 5 (vgl. 2 Sam 13, 10-22).

7. Grundloser Hass der Sünder gegen Gott: Jesus Christus: „Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater. Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen und hassen doch sowohl mich als auch meinen Vater; doch dies geschieht, damit das Wort erfüllt wird, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: »Sie hassen mich ohne Ursache.«“ Joh 15, 23-25

Die Werke der Liebe (vergeben, Almosen geben, für die Kränker beten usw.)
und **die Buße** (die Beichte und die Umkehr zu Gott und das Brechen mit unseren Sünden)
und **die Wahrheitserkenntnis** (indem wir im Wort Gottes bleiben),
heilen uns von der seelischen Krankheit des Hasses und der Lieblosigkeit (vgl. 1 Joh 3, 14-18. Lk 6, 27- 30. Apg 2, 37-40. Gal 5, 13-26. Joh 8, 31-32. Kol 1, 14. Ps 31, 5. 1 Joh 1, 9-10. Mk 1, 4-5).

GEBET

Herr Jesus Christus, du liebevoller Sohn Gottes, der du für mich gekreuzigt wurdest, schenke mir Wahrheitserkenntnis und segne meine Werke der Liebe. Hilf mir Buße zu tun über meine vielen Sünden und bewahre mich vor Lieblosigkeit und Hass. Hilf mir meinen Nächsten zu lieben wie mich selbst. Sei gesegnet, Herr. Amen.



„Meine Kindlein, liebt einander!“

Apostel Johannes